Freitag, 6. März. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8397. 1874.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℛ 15 Sgr Auswärts 1 Rℛ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Angekommen 5. März, Abends 8 Uhr.

London, 5. März. Das Parlament wurde heute ohne Thronrede eröffnet. Die Thronrede erfolgt später; die Mitglieder des Cabinets, welche zugleich Parlamentsmitglieder sind, haben sich einer Neuwahl zu unterziehen, die am 19. d. M. stattfindet. — Für den Besuch des russischen Kaisers ist eine große Flottenrevue bei Spithead anbefohlen. — Einem Telegramm der „Daily News“ zufolge ist die Hungersnoth in Bengalen im Zunehmen begriffen. In einem Dorf bei Mozufferpore starben 18 Menschen vor Hunger in einer Frist von 4 Tagen.

Deutschland.

× Berlin, 4. März. Die Debatte über die Ausnahmegesetzgebung in Elsaß-Lothringen wird sich demnächst bei der Berathung des Reichspreßgesetzes in ähnlicher Weise wiederholen. Die Vorlage der Bundesregierungen enthält nämlich zum Schluß die Bestimmung, daß das gegenwärtige Gesetz keine Anwendung auf Elsaß-Lothringen findet. Unter den Mitgliedern der Majorität, welche gegen die Aufhebung des Belagerungszustandes stimmten, wird die Nothwendigkeit hervorgehoben, für die analoge Bestimmung des Reichspreßgesetzes ebenso zu votiren. Private Aeußerungen vom Bundesrathstische stellen außer Zweifel, daß das Zustandekommen des Gesetzes an der Ablehnung jener Schlußbestimmung scheitern würde. Um diesen Preis würde man nicht den endlichen Wegfall der Zeitungsstempelsteuer in Preußen und anderer Preßvexationen in Frage stellen. Es wird ferner von dieser Seite geltend gemacht, daß die Freigebung der Presse in den Reichslanden nur den Ultramontanen zu Gute käme, weil die übrigen Parteien weder die Organisation, noch die Mittel besitzen, um eine lebensfähige Presse zu schaffen. Es würde beinahe in jeder kleineren Stadt des Elsasses und Lothringens ein clerikales Blatt erscheinen, und die ohnehin schwierige Pacification des Landes vollständig unmöglich gemacht werden. — Von gewisser Seite wird mit mehr Eifer als Geschick auf eine nahe liegende Kriegsgefahr gedeutet, weil der Reichskanzler in seiner gestrigen Rede nichts weniger als glimpflich mit Frankreich verfuhr. Man bringt sogar den Rücktritt des Grafen Arnim vom deutschen Botschafterposten in Paris mit jener Auffassung in Verbindung. Hätte der Reichskanzler aber eine diplomatische Verwickelung in Scene setzen wollen, um einen Compromiß betreffs des Militärgesetzes die Wege zu ebnen, so würde ihm dies auch in anderer Weise leicht gefallen sein. — Parlamentarische Pressionsmittel dieser Art können schon als verbraucht gelten. In einer Sitzung der Militärcommission wurde von einem Regierungscommissar ein Wort fallen gelassen, daß auf den französischen Rachekrieg und die nothwendigen Opfer für die Wehrkraft Deutschlands hinwies. Der nationalliberale Abg. Friedrich (Baden), ein langjähriges Mitglied der Budgetcommission der Badischen Kammer, deutete an, daß mit kriegerischen Schreckbildern die Phantasie der Reichstagsabgeordneten nicht erhitzt werden dürfte; jedenfalls habe man in Baden, als einem Grenzlande, gewohnheitsmäßig keine Empfindung mehr für das Säbelrasseln von hüben und drüben.

* Von der Fraction der Fortschrittspartei haben nach der Abstimmungsliste gestern 25 Mitglieder für den Antrag der Elsaß-Lothringer gestimmt; gegen denselben haben, wie die gesammte nationalliberale Fraction, gestimmt die Abgeordneten Baumgarten, Bernhardi, Donath, Erhardt, Frankenburger, Groß, Löwe, Lorenzen, Rohland, Spielberg, Wiggers, zehn Mitglieder fehlten.

— Die geringe Achtung der clericalen Presse gegen geistliche Würdenträger ist schon wiederholt constatirt worden. Ein beachtenswerthes Beispiel davon liefert wieder das „Bayerische Vaterland.“ Dasselbe constatirt mit großer Genugthuung, daß man in Straßburg aus Zorn über die im Reichstage von dem Bischof Räß beobachtete Haltung, einen violett gefärbten Hund durch die Straßen gejagt habe! Man darf wohl darauf gespannt sein, wie sich das Centrum zu dieser cynischen Beleidigung des Bischofs durch das führende Organ der bayerischen Ultramontanen stellen wird. Bekanntlich saß der Redacteur des Blattes, Sigl, in dem Centralwahlcomité der bayrischen Clericalpatrioten Seite an Seite neben Dr. Jörg.

— Zur Beleuchtung der Phrase der Social-Demokraten von der Ausbeutung der Arbeiter durch das Capital mögen folgende Zahlen dienen: Bei der Berliner Gesellschaft für Eisenbahnbedarf betrug die Lohnerhöhung pro 1873 im Vergleich mit 1869 — 146,000 Thlr. = $9\frac{3}{4}$ % Dividende, 1871 — 121,000 Thlr. = 8 % Dividende, 1872 — 51,900 Thlr. = $3\frac{2}{5}$ % Dividende. Die Gesellschaft vertheilte im Jahre 1873: 101,250 Thlr. = $6\frac{3}{4}$ % Dividende. Ohne die Lohnerhöhung würde sie statt dessen 10—16 % haben vertheilen können. Den Arbeitern ist also $\frac{1}{3}$ — $\frac{3}{5}$ des Gewinnes zu Theil geworden, während sie doch von dem eventuellen Verluste keinen Antheil übernommen haben würden.

— Die so eben erschienene, vom Reichskanzleramte herausgegebene „Amtliche Liste der Schiffe der deutschen Kriegs- und Handelsmarine mit ihren Unterscheidungs-Signalen für 1874“ bildet den Anhang zum internationalen Signalbuche. Das Signalbuch gewährt den Schiffen die Möglichkeit, durch Signale sich zu erkennen zu geben und sonstige Mittheilungen unter einander, sowie mit Signalstationen auch dann auszutauschen, wenn die signalisirenden Theile verschiedener Sprachen sich bedienen. Zu diesem Zwecke enthält das Signalbuch eine große Anzahl sowohl vollständiger Sätze, als auch zu Verbindung mit einander geeigneter Satztheile, einzelner Wörter, Namen, Sylben, Buchstaben und Zahlen, welche durch Gruppen von je 2, 3 oder 4 der 18 Signalbuchstaben **B, C, D, F, G, H, J, K, L, M, N, P, Q, R, S, T, V** und **W** bezeichnet sind. Solcher Gruppen, deren jede anders geordnete oder andere Buchstaben enthält, als alle übrigen, giebt es 306 von je 2 Signalbuchstaben (**BC, BD, BF, BG** u. s. w. bis **WV**) 4896 von je 3 Signalbuchstaben (**BCD, BCF, BCG, BCH** u. s. w. bis **WVT**) und 73,440 von je 4 Signalbuchstaben (**BCDF, BCDG, BCDH, BCDJ** u. s. w. bis **WVTS**). Alle 306 Gruppen von 2 Signalbuchstaben, alle 4896 Gruppen von 3 Signalbuchstaben und von den Gruppen von 4 Signalbuchstaben die ersten 18,960 (**BCDF** bis **GPWV**) dienen zur Bezeichnung der in das Signalbuch aufgenommenen Sätze, Satztheile, Wörter u. s. w. Von den übrigen Gruppen von 4 Signalbuchstaben sind die 1440 Gruppen von **GQBC** bis **GWVT** zur Bezeichnung der Schiffe der Kriegsmarinen und die letzten 53,040 Gruppen von **HBCD** bis **WVTS** zur Bezeichnung der Schiffe der Handelsmarinen in der Art bestimmt, daß jedem Kriegs- und beziehungsweise Kauffahrteischiffe eins dieser (1440 + 53,040 =) 54,480 Signale als Unterscheidungs-Signal zuzutheilen ist. Jedem Staate stehen alle Unterscheidungs-Signale behufs Vertheilung auf die Schiffe seiner Flagge zur freien Verfügung. Schiffe von verschiedenen Flaggen führen daher vielfach dasselbe Unterscheidungs-Signal, Schiffe unter derselben Flagge niemals. Die Vertheilung der Unterscheidungs-Signale auf die einzelnen Schiffe wird durch die zuständigen Behörden der verschiedenen Staaten bewirkt. Jedem deutschen Kauffahrteischiffe wird gleich bei der Eintragung in das Schiffsregister ein solches Unterscheidungs-Signal zugetheilt und in seinem Schiffs-Certifikate vermerkt. So lange das Schiff unter deutscher Flagge fährt, behält es dieses Unterscheidungs-Signal auch beim Wechsel seines Heimathshafens oder seiner Registerbehörde unverändert bei. Die geordnete Liste ergiebt nun, welche Unterscheidungs-Signale den einzelnen Schiffen der deutschen Kriegs- und Handelsmarine beigelegt worden sind. Für die Schiffe anderer Staaten, welche das Signalbuch ebenfalls angenommen haben, sind ähnliche Listen vorhanden. Will ein Schiff sich einem andern Schiffe, einer Signalstation u. s. w. zu erkennen geben, so muß es außer seinem Unterscheidungs-Signale stets auch seine Nationalflagge zeigen. Ein Schiff, welches das Unterscheidungs-Signal eines andern Schiffes wahrnimmt, kann sodann dessen Namen, Heimathshafen, Tragfähigkeit und Dampfkraft aus der betreffenden Liste sofort ersehen. Besitzt es die Liste nicht, so wird es sich behufs späterer Feststellung oder Weitermeldung die Nationalität und das Unterscheidungs-Signal zu merken haben. Alljährlich erscheinen neue Ausgaben der Schiffsliste und im Laufe jedes Jahres drei bis vier Nachträge zu derselben.

Posen, 4. März. Aus Kurnik geht dem „Oredownik“ die auffällige Mittheilung zu, daß auf dem dortigen Dominium, im Besitz des Grafen Dzialynski, am 3. d. vom Districtscommissarius aus Bnin in Assistenz von 2 Gendarmen eine Revision nach Waffen vorgenommen wurde. Die Revision war erfolglos; der Correspondent des citirten Blattes vermuthet, daß das Landrathsamt in Schrimm, auf dessen Verordnung die Revision erfolgt ist, von einem Spaßmacher mystifizirt worden ist.

— Erst vier Wochen befindet der Erzbischof Graf Ledochowski sich in Haft und schon scheint er bei der polnischen Bevölkerung gänzlich vergessen zu sein. Sein Name wird zwar allsonntäglich in allen Kirchen bei den vom Consistorium für ihn angeordneten Gebeten genannt, aber weiter kümmert sich auch Niemand um ihn und selbst die Beileidsadressen, die ihm früher aus verschiedenen Parochien auf Betreiben der Geistlichen eingesandt oder überreicht wurden, haben gänzlich aufgehört. Es ist Thatsache, daß trotz aller Versuche der ultramontanen Blätter, die polnische Bevölkerung aufzuregen und zu fanatisiren, die Verhaftung des Erzbischofs seitens derselben mit einer Gleichgiltigkeit aufgenommen worden ist, die Niemand erwartet hätte. — Ein weit regeres Interesse als dem gefangenen Erzbischof wendet man polnischerseits den Vorgängen in Russisch-Polen zu, wo die russische Regierung mit ungleich größerer Strenge als die preußische dem revolutionären Polonismus und Ultramontanismus zu Leibe geht. Um auch die unteren Klassen für das Schicksal der Brüder in Russisch-Polen zu interessiren, werden hier im Saale des Dzialynski'schen Palais an jedem Sonnabend von dem päpstlichen Hausprälaten Likowski populäre Vorträge über die griechisch-unirte Kirche in Rußland gehalten, die in der Regel sehr zahlreich besucht sind. Diese Vorträge schildern in grellen und oft sehr übertriebenen Farben die strengen Maßregeln der russischen Regierung gegen die widerspenstigen unirten Geistlichen und Gemeinden und wirken dadurch zwar aufregend gegen Rußland, aber zugleich auch besänftigend in Bezug auf Preußen, weil jeder aus diesen Schilderungen die Ueberzeugung gewinnt und gewinnen muß, daß, während Rußland die polnischen und ultramontanen Staatsfeinde mit allen Waffen der Gewalt bekämpft, Preußen gegen dieselben nur gesetzliche und humane Maßregeln in Anwendung bringt.

Ω Aus Mecklenburg, 3. März. Die Sammlungen für renitente hessische Pastoren nehmen noch immer ihren Fortgang und betheiligen sich an ihnen hochstehende Persönlichkeiten. — Die mecklenb. Actien-Brauerei hat die Lieferung von Flaschenbier nach Brasilien übernommen. Eine Sendung von hundert Kisten ist schon unterwegs. Zu diesem Behufe wird das Bier kräftiger gebraut und in den Flaschen nochmals gekocht. — Der Schweriner Magistrat strengt gegen den Fiscus eine Klage wegen Entschädigung des Wildschadens im Betrage von etwa 2000 Thlr. an. — Den Geburtstag des Großherzogs zeichneten vorzugsweise nur Beamte und mit der Regierung in Verbindung stehende Kreise aus. Ein wahres Volksfest wie Kaisers Geburtstag, an dem hier fast jedes Haus flaggt, ist er nicht, obgleich regierungsfreundliche Blätter den Tag immer sehr herausstreichen.

Holland.

Amsterdam, 1. März. Heute wurde in allen katholischen Kirchen Hollands erzbischöflicher Anordnung zufolge für die verfolgte Kirche in Deutschland gebetet; außerdem soll von nun an jede Woche einmal in allen Kirchen dem Himmel zu demselben Zweck Gewalt angethan werden. Zu Gunsten des Papstes bestand letzterer Gebrauch schon lange. — Die Rede Moltke's im deutschen Reichstag wird von der hiesigen Presse sehr verschieden beurtheilt. Während der deutschfreundlich gesinnte Theil derselben, besonders das „Amsterdamer Handelsblatt“, mit den Ansichten des genialen Feldherrn sich vollständig einverstanden erklärt und besonders die Prätension des französischen Volkes, nach einer Reihe von Niederlagen anders behandelt zu werden, als andere Völker, welche sich doch auch Gebietsabtretungen gefallen lassen müssen, nicht begreifen kann, sieht die „Arnheimische Zeitung“, eines der bestredigirten liberalen Organe, aber auch eine der deutschfeindlichsten Zeitungen in der gewaltthätigen Behandlung Frankreichs durch Deutschland die Ursache von aller Unruhe, welche im Augenblick Europa bedroht. Das genannte Blatt, dem der Name Deutschland dasselbe ist, was der rothe Lappen für den Stier, hat dabei die Naivetät zu behaupten oder vielmehr zu glauben, daß, wenn Deutschland sich mit einer einfachen Geldentschädigung begnügt hätte, der Weltfriede wieder für lange Zeit garantirt geblieben wäre. Von dem Rachegeschrei der französischen Presse über Sadowa scheint das Blatt wohl noch nichts gehört zu haben. — Die Utrechter Kirche, die bisher ihre Beziehungen zu Rom noch nicht abgebrochen hatte, und deren neu gewählte Bischöfe ihre Wahl jedesmal dem päpstlichen Stuhle anzeigten und um dessen Bestätigung baten, die regelmäßig mit der Excommunication beantwortet wurde, hat, wie das „Echo du Parlament“ meldet, jetzt offiziell den Namen „Altkatholische Kirche“ angenommen und ganz mit Rom gebrochen. — Der zum Erzbischof der altkatholischen Kirche gewählte Pfarrer Diependaal im Helder hat vorigen Sonntag seiner Gemeinde nach dem Gottesdienste erklärt, daß er um gewichtiger Gründe willen nicht in der Lage sei, die ihm angebotene erzbischöfliche Würde anzunehmen. Von Seiten des Capitels sind Schritte geschehen, um ihn doch zur Annahme der Würde zu bewegen. Wie man sich leicht denken kann, fließen die clericalen Organe über von Hohn über die kleine hirtenlose Heerde.

Oesterreich-Ungarn.

* Lemberg, 3. Febr. Das hiesige liberale polnische Blatt, der „Dziennik Polski“, tritt kräftig ein für die Lossagung der liberalen Polen von den ultramontanen Führern. Es schreibt: „Unsere liberale Minorität muß sich von der clericalen Majorität frisch und muthig losreißen, offen ihre Fahne aufpflanzen und nicht davor zurückschrecken, in einer überwiegend deutschen Versammlung bei Lösung von Fragen, die weder deutsch noch polnisch, noch italienisch, sondern rein kosmopolitischer Art sind, bei denen einerseits die römische Theokratie, andererseits die ewigen Naturrechte des Menschen im Spiele sind, auch ihren Landsleuten feindlich entgegenzutreten. Auch in rein nationalen Fragen wird die Minorität, unbekümmert um die antinationalen Doctrinen der Römischen und Petersburger Päpste, kräftigere und schlagendere Worte zu sagen wissen, als die clericale Fraction. Dann wird ja unser Land nicht länger im Finstern herumtappen, sondern klar erkennen, wem es sein Vertrauen zuwenden soll.“ — Diese in polnischen Blättern, welche entweder von der ultramontanen Partei gänzlich beherrscht werden, oder wie der chamäleonartige „Dziennik Poznanski“ nur eine scheinbar freisinnige Färbung haben, unerhörte Sprache, die auch nur hier in Lemberg, wo eine frischere Luft als in Krakau weht, geführt werden kann — dürfte freilich bis

---

Ein Urtheil über Humboldt.

Unter den nachgelassenen Papieren des 1863 verstorbenen sibirischen Exulanten Konstantin Wolicki fand man das Manuscript eines Briefes, welcher auf den Aufenthalt Alexander von Humbodt's in Sibirien ein amüsantes Streiflicht wirft. Das Schreiben entstammt der Feder des Berg-Assessors Skotin in Iszym, welchem Alexander v. Humboldt, um bei seinen Forschungen Vorschub zu erhalten, einen Empfehlungsbrief des General-Gouverneurs Sulima überbracht hatte. Das Schreiben des Assessors ist an den Gouverneur adressirt und lautet in der Uebersetzung aus dem Russischen:

Herr General-Gouverneur! Vor einigen Tagen kam zu uns ein Deutscher, Namens Gumbolt, ein dürres Männchen und keineswegs anständig ausschauend. Da er mir aber von Euer Hochgeboren ein Schreiben übergab, worin mir aufgetragen ist, gegen ihn rücksichtsvoll und artig zu sein, so habe ich ihn mit der gebührenden Demuth empfangen. Hievon habe ich die Ehre, Euer Hochgeboren zu benachrichtigen, nicht ohne zu bemerken, daß dieses Individuum mir sehr verdächtig und sogar gefährlich erscheint. Schon gleich bei seiner Ankunft gefiel mir dieser Mann nicht sehr; er schwatzte und fand am Essen keinen Geschmack, welches ich ihm mit freundlicher Gesinnung bot — obwohl ich eine Köchin, Ferlisa, besitze, welche ganz vortrefflich Piroguen zubereitet und sich es als das höchste Glück anrechnen würde, sie Euer Hochgeboren darreichen zu dürfen. Ich bekenne bei dieser Gelegenheit, daß ich einen großen Vorrath eines ausgezeichneten Trunkes besitze, welchen der Mann nicht einmal zu Munde führen wollte, indem er sich jedesmal krümmte, als ob er dieses Getränk schlecht finde. Dadurch hat er eine Geringschätzung für meine Person und meine Gastfreundschaft bewiesen, und keiner von den hiesigen Beamten, welche meine Vorräthe und die Art meines Hausballes kennen und rühmen, vermögen ihm dieses Benehmen zu verzeihen. Ueberhaupt hat er die angesehendsten und längst im Dienste ergrauten Beamten unserer Stadt ersichtlich von oben herunter behandelt und sogar dumme Kerle genannt. Dagegen verkehrt er fortwährend mit den politischen Verbrechern aus Polen, welche hier im Orte meiner Obhut anvertraut sind. Verzeihen Euer Hochgeboren meine Dreistigkeit, daß ich dies Alles amtlich äußere, allein diese Beziehungen zu politischen Verbrechern konnten meiner Aufmerksamkeit nicht entgehen, zumal in den letzten Tagen nach längerer Berathung die ganze Gesellschaft, der Mann mitsammt den Verbrechern, in der Nacht auf eine nahe Anhöhe zog, welche die Stadt beherrscht. Dort nahmen sie aus einem Futteral, das sie mit sich gebracht hatten, ein Werkzeug in Gestalt eines langen Rohres heraus, welches mir und meinen Collegen ein ungeheures Kanonenrohr zu sein schien; dieses stellten sie auf einen dreifüßigen Untersatz und richteten es direct auf die Stadt. Darauf ging jeder seiner Genossen der Reihe nach an das todtspeiende Werkzeug heran und zielte geradeaus auf die meiner Obhut anvertraute Stadt. Da ich die große Gefahr bemerkte, welche den Bewohnern der mir anvertrauten Stadt, welche ganz aus Holz gebaut ist, drohte, so befahl ich sogleich der hier stationirten Wache, welche aus sechs Mann und einem Unteroffizier besteht, mit scharfgeladener Waffe anzutreten und die Manipulationen dieser Deutschen nicht aus den Augen zu lassen. Sollten sich aber die hochverrätherischen Absichten dieses Mannes für uns schädlich erweisen, so werden wir uns kühn dem Tode für den Czar und das heilige Rußland weihen. Indem ich dies Euer Hochgeboren durch einen expressen Boten mittheile, erwarte ich eine schleunige Entscheidung, indem ich nochmals meine Ergebenheit und meine Hingebung für den Czar und das heilige Rußland versichere, wie es einem ehrlichen russischen Beamten, einem Collegien-Assessor, geziemt, welcher nunmehr seit zwanzig Jahren im Dienste ist.
Skotin.

Lunalilo.

Der neulich verstorbene König der Sandwichs-Inseln, William Lunalilo oder König Bill, wie er familiär genannt wurde, verbrachte die letzten paar Monate seines Lebens in Ausschweifungen, die sein Hinscheiden beschleunigten. Sein Charakter war eine höchst wunderliche Mischung von Cultur und Rohheit, Verfeinerung und Brutalität. Er sprach mehrere Sprachen, war gereist, verstand Politik, und wenn es ihm gefiel, sprach, kleidete und benahm er sich wie ein Gentleman. Aber seine größte Freude war, sich seiner Kleidung und der Gewohnheiten des civilisirten Lebens zu entledigen, halbnackt auf dem Boden zu sitzen und Wochen in der gemeinsten und gröbsten Schlemmerei zu verbringen. Zur Zeit seiner Thronbesteigung hatte diese Lebensweise seine Gesundheit so untergraben, daß seine Aerzte ihn warnten, daß er sich nur durch die größte Sorgfalt und den mäßigsten Genuß von Reizmitteln am Leben erhalten könnte. Vor wenigen Monaten verließ er seine Hauptstadt und begab sich nach Kailun, einer der gesundesten Städte in seinem Lande, und dort ergab er sich einem Leben der Ausschweifung, das seinen schnellen Tod zur Gewißheit machte. Der junge liebenswürdige, geistreiche und wirklich talentvolle Fürst trank sich buchstäblich zu Tode. Da König Lunalilo kinderlos gestorben und keinen Nachfolger bei Lebzeiten ernannt hat, wird wahrscheinlich der Oberhäuptling David Kalakaua der neue Herrscher der Sandwichs-Inseln werden.

---

zur Realisirung noch große Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Rußland.

Die Petersburger Getreidehändler haben sich mit einer Vorstellung an das Ministerium der Communicationen gewandt, des Inhalts, daß das von ihnen in den Tambow'schen und Ssaratow'schen Gouvernements angekaufte Getreide auf der Tambow-Ssaratow'schen und Tambow-Koslower Bahn nach St. Petersburg und Reval geschafft werden müsse, daß aber die Masse des zu transportirenden Getreides das rollende Material der betreffenden Bahnen, besonders das der Tambow-Ssaratower Bahn, nicht genüge. Auf allen Stationen liege Getreide — mehr als 6 Millionen Pud — und verderbe; während es contractgemäß in St. Petersburg, Reval und Baltisch-Port schon angekommen sein müsse. Die Bahnen haben nicht einmal die reglementsmäßig vorgeschriebenen Transportmittel. Das Ministerium wird um schleunige Hebung der Verkehrsstockungen und Vermehrung des rollenden Materials beider Bahnen gebeten.

— Der deutsche Generalconsul in Warschau, Baron Rechenberg, welcher seinen Posten nunmehr über ein Jahrzehnt innehat, ist von dem Kaiser Alexander mit dem Stanislausorden 1. Kl. ausgezeichnet worden. — Zur Verringerung der Zufuhr von Schlachtvieh nach den Residenzen und dem Süden beabsichtigen die Ministerien des Innern und der Reichsdomänen die Züchtung von Schlachtvieh in Gegenden, welche den Consumtionsorten näher liegen, ins Werk zu setzen, so z. B. für die beiden Hauptstädte in den Gouvernements Nowgorod, Twer, Pskow u. a. — Wie die „Russische Welt" hört, soll im Frühling dieses Jahres in St. Petersburg ein Congreß von Vertretern der städtischen Credit-Gesellschaften Rußlands tagen.

Die Frage über die Verwandlung der Insel Ssachalin in eine Strafcolonie steht augenblicklich auf der Tagesordnung. Wie die russische „St. P. Ztg." mittheilt, ist ein Project entworfen, in welchem vorgeschlagen wird, den Landtransport der Sträflinge durch eine Seefahrt nach der Amur-Mündung oder nach der Insel Ssachalin zu ersetzen.

Rumänien.

Bukarest. Die Gerüchte von einer bevorstehenden Abdankung des Fürsten Karl und einer durch das Gesetz zu bestimmenden Thronfolge in Rumänien, welche zu wiederholten Male durch die Wiener Presse in Umlauf gesetzt werden, sind insofern vollständig aus der Luft gegriffen, als Fürst Karl durchaus nicht gewillt ist, zu entsagen und die in Frage stehende Erbfolge in Ermangelung eines directen männlichen Thronerben, welcher Fall leider zur Zeit in Betracht kommt, bereits durch folgenden Artikel 83 der Verfassung geregelt ist: „Bei Abgang eines männlichen Erben des Fürsten Carol I. von Hohenzollern-Sigmaringen geht das Thronerberecht auf den ältesten seiner Brüder oder dessen Descendenten über. Sollte keiner der Brüder des Fürsten, oder keiner der Descendenten desselben mehr am Leben sein, oder aber schon früher erklärt haben, auf den Thron verzichten zu wollen, so kann der Fürst seinen Nachfolger unter den Gliedern einer der souveränen Dynastien in „Europa wählen, indem er die Annahme desselben bei der Nationalvertretung vermittelt. In dem Falle, daß keine der obengeführten Maßregeln getroffen worden ist, wird der Thron für vacant erklärt." Mehr Glaubwürdigkeit kann das Gerücht von einem bevorstehenden Rücktritte des griechischen Metropoliten und Primas von Rumänien beanspruchen, indem derselbe durch die kürzlich erfolgte Entdeckung einer Fälschmünzerbande in seiner Residenz arg compromittirt erscheint.

Danzig, 6. März.

* Die der „E. P." in letzter Nummer d. Ztg. entnommene Notiz über die Elbinger Waggon-Fabrik ist in so fern unrichtig, als der Banquier Gravenstein bereits in voriger Woche aus dem Aufsichts-Rathe geschieden und statt seiner Herr Bank-Director Schottler aus Danzig in denselben gewählt worden ist. Letzterer hat bereits am vergangenen Dienstag als solcher an der ersten Sitzung des Verwaltungsraths theilgenommen.

Graudenz, 4. März. Die Weichsel ist wieder passirbar. Vorgestern Nachmittag setzte sich das Eis oberhalb und unterhalb der Stadt, und an der hiesigen Fährstelle haben wir bis zur Mitte des Strombettes freies Wasser. Der Traject wird mittelst Kahns bewirkt. Der Wasserstand hatte 13' erreicht, ist aber bis heute Abend auf 11' 11" gesunken. Die Strömung ist so gering, daß eine starke Eisstopfung unterhalb der Stadt zu vermuthen ist. (G.)

Vermischtes.

Berlin. Nach der „Ger.-Ztg." hat Baron Schimmelpfennig v. d. Oye, der Gemahl der Frau Mathilde Mallinger, die Direction des Residenztheaters übernommen.

Frankfurt a. M., 4. März. Am verflossenen Sonntag fand in Niederrad ein Verbrüderungsfest socialdemokratischer Arbeiter von hier und der Umgegend statt. Einzelne Vereine führten rothe Fahnen mit sich. Die Betheiligung war, der befreundeten „Frkf. Ztg." zufolge, eine große.

London. Man meldet den Untergang des von Colombo nach England befrachteten Schiffes „Raleigh" in der Nähe von Gibraltar. Unter dem zu Grunde gegangenen Cargo befanden sich 1000 Faß Ceylon-Caffee. Mannschaft gerettet.

Productenmarkt.

Königsberg, 4. März. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 42½ Kilo unverändert, hochbunter 123Ø. 104, 130Ø. 107, Wolhynier 128Ø. bes. 105 Sgr bez.; bunter 125Ø. 104, Wolhynier 119/20Ø. und 124Ø. 102½, 120/21Ø. bes. 88, 124/25Ø. 103 Sgr bez.; rother 129Ø. 106½ Sgr bez. — Roggen pr 40 Kilo loco inländischer und fremder ziemlich beachtet, Termine fester, inländischer: 116Ø. 65, 118Ø. 66, 120Ø. und 121/22Ø. 69, 124/25Ø. 73, 126Ø. 74 Sgr bez.; fremder: Homeler 117/18Ø. 63, 120Ø. 66, 122Ø. 67, Wilnaer 115Ø. 62½, 117Ø. ged. 63, 63½, Oreler 109/10Ø. 59½, 110Ø. 60, 120Ø. 66, Kiew 114Ø. 62½, 115—116Ø. 61, 116Ø. 62½, 120Ø. 65½, Minsker 122Ø. ged. 67, Bialystocker 118Ø. 63½, 122Ø. 67 Sgr bez. — Gerste pr 35 Kilo geringe vernachlässigt, große 58, 61 Sgr bez., kleine 51, 52, 53, 55, 56, 57, 58 Sgr bez. — Hafer pr 25 Kilo loco ziemlich beachtet, Termine unverändert, loco 35, 35¾, 36, 36½, 37, fein 38, 38½, gering 31, 32½ Sgr bezahlt. — Erbsen pr 45 Kilo still, weiße 62, 63, 65, 66, 67, 70 Sgr bez. — Wicken pr 45 Kilo wenig verändert, 58½, 60, 61½ Sgr bez. — Buchweizen pr 35 Kilo 48, 48½ Sgr bez., do. Grütze pr 50 Kilo I 96 Sgr bezahlt. — Leinsaat pr 35 Kilo wenig Umsatz, feine 80½ Sgr bez. — Thymotheum 10½, 10⅔, 10⅚, 11⅙ Rt bez. — Spiritus pr 10,000 Liter % ohne Faß in Posten von 5000 Litres und darüber, loco und Termine unverändert, loco 22 Rt Br., 21 7/12 Rt Gd., 21⅔ Rt bez., kurze Lieferung 21⅔ Rt bez., März 22 Rt Br., 21⅔ Rt Gd., März-April 22 Rt Br., 21⅚ Rt Gd., Frühjahr 22⅓ Rt Br., 22 Rt Gd., Mai-Juni 22⅚ Rt Br., 22½ Rt Gd., Juni 23⅙ Rt Br., 22¾ Rt Gd., Juli 23½ Rt Br., 23 Rt Gd., August 23⅔ Rt Br., 23⅓ Rt Geld.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. März. Angekommen Abends 5 Uhr.

		Crs. v.4.			Crs. v4.
Weizen			Pr. 4½ % consf.	106	106
April-Mai	85 6/8	85 6/8	Pr. Staatsschldf.	92	92 1/8
Sptbr.-Octb.	—	—	Wstp. 3½ % Pfdb.	84 1/8	84 3/8
gelb. Apr.-Mai	86 5/8	86 6/8	do. 4 % do.	94 4/8	94 1/2
do. Sept.-Oct.	81	80 6/8	do. 4½ % do.	101 7/8	102
Rogg. Schl. f.			Danz. Bankverein	63 4/8	63 4/8
April-Mai	63	62 6/8	Lombarden[ex.Cp.	92 5/8	92 5/8
Mai-Juni	61 7/8	61 5/8	Franzosen .	192 4/8	191 6/8
Sptbr.-Octb.	58 2/8	58 3/8	Rumänier . .	43 2/8	43 4/8
Petroleum			Neue franz. 5 % A.	94 1/8	93 6/8
April-Mai			Oester. Creditanst.	145	145 1/8
pr 200 Ø.	9 14/24	9 14/24	Türken (5 %)	39 6/8	40
Rüböl Ap.-Mai	19 5/8	19 5/8	Oest. Silberrente	66 6/8	66 6/8
Spiritus			Russ. Banknoten	92 6/8	92 6/8
April-Mai	22 8	22 12	Oester. Banknoten	90 4/8	90 5/16
Aug.-Sept.	23 2	23 6	Wechselcrs. Lond.	6.21 6/8	—

Ital. Rente 61 7/8.

Frankfurt a. M., 4. März. Effecten-Societät. Creditactien 254⅜, Franzosen 335½, Lombarden 161⅞, Galizier 243, Silberrente 66 11/16, Papierrente 62 13/16 Gd., Nordwestbahn 195½, Deutsch-österr. Bank 88¾. Fest.

Meteorologische Depesche vom 5. März.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	337,5	— 0,3	SW	stark	Regen.
Helsingfors	335,1	— 5,1	W	mäßig	bedeckt.
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm	343,5	— 1,4	S	schwach	wenig bewölkt.
Moskau .	338,4	—15,3	N	stark	bewölkt.
Memel .	345,5	— 5,6	O	mäßig	trübe.
Flensburg	343,2	— 1,3	S	schwach	heiter.
Königsberg	334,7	— 7,2	SO	schwach	heiter.
Danzig .	345,0	— 4,2	W	still	Nebel.
Putbus .	342,8	— 3,6	SO	schwach	heiter.
Stettin .	344,6	— 4,0	SO	schwach	heiter.
Helder .	343,8	+ 2,4	SSO	s. schw.	—
Berlin . .	342,2	— 2,9	SO	schwach	ganz heiter.
Brüssel .	343,2	+ 3,3	NO	schwach	bewölkt.
Köln . . .	341,2	— 1,1	SSO	mäßig	sehr heiter.
Wiesbaden	339,1	— 2,8	O	schwach	heiter.
Trier . .	337,9	— 3,2	NO	mäßig	heiter.
Paris . .	—	—	—	—	—

Capillogène!

Neuestes Haarfärbemittel, um das Haar vom hellsten Braun bis zum tiefsten Schwarz zu färben, empfiehlt unter Garantie der Echtheit und vollständigen Unschädlichkeit

Hermann Lietzau,
vereidigter Chemiker und Apotheker,
Holzmarkt 22.

Dr. Vernét's magenbittere Tropfen!

Diese nach einem Recept des berühmten **Dr. Vernét** aus altem Franzbranntwein und den kräftigsten auf den Magen wirkenden Kräutern fabricirten Tropfen*), haben sich als durchaus wirkend bei Magenschwäche, Uebelkeit, Appetitlosigkeit, wie überhaupt bei allen aus dem Magen hervorgehenden Krankheiten bewährt.

Die Anfertigung derselben hat sich in der Familie des Erfinders seit vielen Jahren als Familiengeheimniß erhalten, und haben davon Glieder beim fortwährenden Gebrauch der Tropfen meistentheils ein hohes Alter erreicht. Aus den Papieren des Letzten der Familie, der 104 Jahre alt geworden und an den Folgen des Sturzes vom Pferde gestorben ist, ist das Recept später bekannt geworden.

Zu haben in Fläschchen à 7½ Sgr. beim Fabrikanten **Albert Opitz in Stettin.** Auswärtige Aufträge gegen Einsendung des Betrages werden prompt effectuirt.

Niederlagen in noch nicht vertretenen Städten werden **errichte** und Depositeure gesucht.

*) **Neueres medicinisches Urtheil.** Die von den Herren Sengstock & Co. in Stettin und Umgegend seit einer Reihe von Jahren eingeführten, gegenwärtig von Herrn **Albert Opitz** nach alter Vorschrift des **Dr. Vernét** bereiteten bitteren Magen-Tropfen haben unter den vielen in jetziger Zeit in den Handel gebrachten und angelegentlichst empfohlenen Haus-Heilmitteln den Vorzug, daß sie durch richtige Auswahl der zu ihrer Bereitung benutzten **Vegetabilien** bei fieberlosen, langwierigen Magenleiden stärkend und regenerirend wirken und namentlich auf Wiederherstellung eines gesunden Appetites und regelmäßiger Verdauung vortheilhafte Wirkung ausüben; dieselben sind deshalb Allen, die mit obengenannten Leiden behaftet sind, zum Gebrauch dringend zu empfehlen.

Stettin, im Februar 1874.
H. Oeltze, Dr. med.

Die Unterschrift attestirt Stettin, den 13. Februar 1874. (L. S.) N. N. (H. 1139 a

L. W. Egers'scher Fenchelhonig

aus der alleinigen Fabrik von **L. W. Egers in Breslau.**

Derselbe ist keine irgend einer Arzneitaxe nach zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste wohlschmeckendste diätetische Genußmittel von allen, die es für **die Athmungsorgane giebt.** Seine Wirkungen sind nur rein diätetische, also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leibesöffnung mild unterstützend, — was alles **Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen** von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachpfuschungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig nur allein ächt zu haben ist bei: **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 3, **Hermann Gronau,** Altst. Graben 69, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse in **Danzig,** sowie bei **M. R. Schulz** in Marienburg, **W. Wiebe** in Deutsch-Eylau, **J. W. Frost** in Mewe, **W. von Broen** in Culm, **Otto Kraschutzki** in Marienwerder, **R. H. Otto** in Christburg und **J. Warkentin** in Lichtfelde. (273

Dr. Meyer's Unterleibspillen

vorzüglich gegen Magenschwäche, Hämorrhoidalleiden 2c. versehen mit Gebrauchsanweisung die Löwenapotheke in Berlin, Jerusalemerstraße 16.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer

empfiehlt billigst
Albert Neumann,
Langenmarkt No. 3, vis-à-vis der Börse.

Schwedische Jagd-Stiefel-Schmiere,

in Blechbüchsen à 5, 10 und 20 Sgr., nur allein ächt zu haben im General-Depot bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Gemüse- & Blumensämereien

empfiehlt die Kunst- und Handelsgärtnerei von **J. L. Schaefer,** Danzig, Sandgrube No. 21.
Cataloge gratis auf gefällige Anfrage franko zu Diensten. (7450

Häcksel

von Roggen- oder Haferstroh ist mit 20 Sgr. per Centner und in größeren Partien etwas billiger zu haben. Wo? sagt der Herr Hotelbesitzer **Hensel** in Dirschau nähere Auskunft giebt. (7470

Buchen-Klobenholz.

Gutes getrocknetes 2'ges buchen Klobenholz in einzelnen Klaftern à 8½ Thlr., in Waggon-Ladungen à 8¼ Thlr. empfiehlt.
Th. Barnick,
Steindamm 2.

Bremer Ausstellungsloose

mit Hauptgewinnen von Rm. 30,000, 15,000, 10,000 u. s. w. sind à 1 Thlr. zu beziehen durch das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Bremen.

Ausverkauf.

Um mit dem Rest der zum Ausverkauf gestellten Waaren möglichst rasch zu räumen, werden dieselben zu sehr billigen Preisen verkauft.
Auguste Zimmermann.

Wegen anhaltender Kränklichkeit bin ich genöthigt, meine im besten Betriebe und guter Kundschaft befindliche

Steindruckerei,

bestehend aus 2 Pressen nebst allem Zubehör, zu verkaufen. Reflectanten belieben sich direct an mich zu wenden.
Wilh. Müller,
Königsberg i. Pr., Münzstraße 7 a.

10,000 Stück 3-Scheffel-Farmersäcke mit u. ohne Streifen, à Dtzd. 5½, 5¾ und 6 Thlr.

Dieselbe Säcke sind an Haltbarkeit den Drillichsäcken à ca. 7½ bis 9 Thlr. pro Dtzd. gleichgestellt und daher empfehlenswerth. Probesäcke nach auswärts franco.
Otto Retzlaff,
Commandite Milchkannengasse 1.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle
W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 6.

Feinen Sommersaatweizen,

133 bis 135 Pfd. schwer, weist nach
Der landwirthschaftliche Consum-Verein Czerwinsk.
E. G.

Vieh-Auction.

Donnerstag, den 19. März,
Mittags 12 Uhr,
findet in Ludwigsdorf (Ostbahn-Station) vor dem dortigen Gasthause eine Auction von

Zucht- und Nutzvieh

statt.

Zum Verkauf kommen **Bullen, tragende Kühe und Stärken,** sowie **Zugochsen.** (7100

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins Brandenburg i. Pr.
Heidemann.



Donnerstag, 12. März,

Mittags 12 Uhr,
verkauft das unterzeichnete Dominium in öffentlicher Auction:

85 Stück Rambouillet-Vollblut-Böcke und
35 Stück Rambouillet-Dreiviertelblut-Böcke.

Auch stehen 4 junge, zur Zucht sehr brauchbare Hengste zum Verkauf.

Shorthorn- und Holländer Bullen im Alter von 8—15 Monat, sowie Yorkshire Eber und Sauen stehen hier jederzeit zum Verkauf.

Programme werden auf Wunsch übersandt.

Nächste Poststation **Wiffek.**
Nächste **Eisenbahnstation Bialoslive.**

Dom. Czaycze, den 23. Januar 1874.
(5051) **Ritthausen.**



Auction über 50 Kühe.

Dienstag, den 10. März, Vormittags 11 Uhr,
werden in **Schugsten** bei Königsberg an der Cranzer Chaussee

einige fünfzig Kühe, 2 Bullen und div. Jungvieh

meistbietend verkauft.

Die Heerde besteht aus Holländern und guten Kreuzungen. Die Kühe sind theils hochtragend, theils frischmilchend und gut gemästet. (7467

Ein 20 Ctr. schwerer 4jähriger **Bulle,** 2 20jährige und eine alte fette Kuh, 3 4jährige fette Ochsen und 100 Stück fette Mutterschafe stehen in **Kl. Poetzdorf** bei Bahnhof Osterode zum Verkauf. (7334

So eben erschien bei **A. W. Kafemann** in Danzig:

Ueber die Leistungsfähigkeit der Deutschen Verbandskasse für die Invaliden der Arbeit.

Ein Beitrag zu den statistischen und mathematischen Grundlagen der Invaliditäts- und Unfall-Versicherung.
Preis 7½ Sgr.

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu **Neubrandenburg** der sechste große

Zuchtmarkt für edlere Pferde

abgehalten.

Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preuß., Mecklenburg-Schwerin. und Strelitzer Landes-Regierung, sowie der hohen Senate der freien Städte Hamburg und Lübeck **am 3. Juni** eine **große Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und ca. 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten** statt.

Hauptgewinn:
Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von

3000 Thalern.

Gesammtwerth der Gewinne **32,000** Thaler.
Preis des Looses 1 Thlr.

Der Verkauf der Loose ist dem Bankhause
B. Siemerling in Neubrandenburg
übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.

Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.
Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Loeper.

Der General-Debit der Loose für Danzig ist dem Herrn **Aug. Froese** in Danzig übertragen worden. (6754

Kapitalien

hat gegen sichere Hypotheken à 5 % Zinsen — mit und ohne Amortisation — für Institute zu begeben.
T. Tesmer, Langgasse 29.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007200	Thlr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit	7,816000	„
Bankfonds	20,690000	„
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,037800	„
An die Versicherten gewährte Dividende	11,428778	„
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,4	Prozent.
Dividende im Jahre 1874	37	„

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch

Albert Fuhrmann, Danzig,
Haupt-Agent der Gothaer Lebensversicherungsbank,
Comtoir: **Speicherinsel, Hopfengasse 28.**

Alleinige Specialität.

Einrichtungen für **Kartoffelstärke, Kartoffelmehl,** hellem **Syrup, Zucker** und **Dextrin** nach neuestem, einfachsten und zweckmäßigsten System.

Trocken-Apparate ganz neuer Construction mit garantirter **stündlicher** Leistungsfähigkeit von 4, 5, 6 und 7 **Centner Mehl** mit nur 2 **Mann** Bedienung.

Raffinirsiebe zur Herstellung feinster **prima Waare.**

Centrifugen mit directem **Dampfbetrieb. Fabrikpläne** für größere Fabriken können auf Verlangen gestellt werden; ebenso stehen Referenzen zu Diensten und Anlagen neuester Construction können auf Wunsch besichtigt werden.

Die Maschinenbau-Anstalt
von **Gebr. Schmiel — Leipzig,**
Technisches Bureau: Stargard i. Pomm.

Die Eisen- u. Schienen-Handlung

von

ROMAN PLOCK, Danzig,

Milchkannengasse 14,
offerirt **Stabeisen in allen Dimensionen, sowie Schienen in verschiedenen Profilen zu billigen Preisen.**

Krankenheiler

Jodsoda-Seife als ausgezeichnete Toilettenseife,
Jodsodaschwefel-Seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen,
Verstärkte Quellsalz-Seife, gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art,
Jodsoda- u. Jodsodaschwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene **Jodsodasalz** ist zu beziehen durch: **F. Hendewerck,** Apotheker in Danzig, Hofapotheker **Hagen** in Königsberg, **R. Blodau,** Apotheker in Elbing, **C. Wenzel** in Bromberg und **F. Engel** in Graudenz.

Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).



TECHNICUM FRANKENBERG.
Prämiirt auf der Wiener Weltausstellung.
Höhere technische Fachschule für **Maschinenbau** (Ingenieure und Werkmeister), **Strassen- und Eisenbahnbau** und **technische Chemie.** Vorbereitungsschule zugleich zum Einjährig-Freiwill.-Examen. Pension. Beginn der Curse den 15. April und 15. October. Prospecte durch alle Buchhandlungen und gratis durch die **Direction des Technicum.**

Die **Anleitung zum Gebrauch des neuen Tarifes für Packete und Werthsendungen, Personengeld und Ueberfracht-Porto 2c. für die Bestellbezirke der Postanstalten in Danzig, Loeblau, Ohra, Praust und Schidlitz** ist erschienen und bei den Schalterstellen des Postamtes sowie in der Buchhandlung von **A. W. Kafemann** zu haben.

Torfpressen u. Häckselmaschinen,

sowie **Dreschmaschinen eigener neuester Construction** mit Riemenbetrieb, empfiehlt die Maschinen-Bau-Anstalt von
E. Hahn in Schöneck Westpr.

Frische inländische grüne Rübkuchen

offerirt billigst ab Speicher und franco jeden beliebigen Bahnhof
(7340) **J. Reich,** Mewe.

Circa 120 Klafter **Torf** stehen in Gdingen am Strande zum Verkauf. Näheres bei (7504) **Thymian** in Oxhöft.

Eine kupferne Schlange nebst Kühlfaß, 1 kupferne Druckpumpe, mehrere große Reinigungsfässer billig zu haben bei
J. E. Schulz, 3. Damm No. 9.

Saateicheln,

Kiefern und andere **Waldsamen** in bester Qualität, sowie **Obst-, Allee-Bäume** und **Gehölzpflanzen** zu Park-Anlagen, **Forstculturen** und **Hecken,** offerirt billigst und empfiehlt auf Verlangen **Preis-Verzeichnisse** gratis (H. 2525) (7256

H. Gaertner in **Schönthal**
bei Sagan in Schlesien.

240 hochfette 2jährige Southdown-Hammel

stehen zum Verkauf in Tittlewo bei Kl. Czyste.

200 Masthammel

verkauft Dom. Neu-Fietz bei Schöneck.

Dom. Orle bei **Neukrug** sucht zum sofortigen Antritt oder zum 1. April einen 2. Inspector. Gehalt 100 bis 120 Thlr. Persönliche Meldungen erbeten. (7468

In Chotyten bei Christburg stehen 7 Stück jähr. Bullen ostfries. Race abzugeben.

50 kernfette Hammel, 1 fetter Bulle, 1 fette Kuh

stehen zum Verkauf bei **Koch** in **Dzierondzno** bei **Mewe.** (7298

Eine Kuh, bald frischmilchend, verkauft
Klempnauer,
(7551) Bröske per Neuteich.

50 kernfette Hammel

stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Gute **Lindenhof** bei Schöneck, Bahnstation Pr. Stargardt. (7550

50 junge, wollreiche, tragende **Mutterschafe u. Hammel** verkauft **Hevelke,** Lessnau per Neustadt Westpr.

3 fette Schweine, 1 fetter Ochse, 1 fetter Bulle, 3 Zugochsen zu verkaufen bei H. Kook in Praust.

1 echt. Newfoundländer

ist billig zu verkaufen Tischlergasse 42, 2 Tr.

Zum Ausbau von Wohnungen ist ein großer massiver Speicher mit 9' hohen Etagen, äußerst günstig gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adr. u. 7534 in der Exp. d. Ztg. einzureich.

Eine Schnecke

zum Wasserabmahlen, ca. 22 — 25' lang, 1½' Durchmesser, wird zu kaufen ges. Adr. unter 7604 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein Landwirth,

12 Jahre beim Fach, bisher in den Prov. Pommern, Mecklenburg u. der Mark in zum Theil größerer Stellung thätig gewesen, worüber demselben die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. April od. 1. Juni eine Stelle als Administrator oder auch Ober-Inspector in größerer Wirthschaft. Gefällige Offerten werden erbeten unter 7472 in der Exped. dieser Ztg.

Ein gewandter Commis, der auch polnisch spricht, findet in meinem Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäft von sogleich eine Stelle.
H. Adam in Sensburg.

Für meine Material- u. Delicatessen-Handlung suche ich spätestens vom 1. Mai einen tüchtigen Gehilfen.
Zoppot. **A. Wylk.**

Ein erf. Landwirthin in mittl. Jahren, mit g. Zeugn., jetzt noch in Condition, sucht z. April e. andere selbstst. Stelle. Zu erfragen Näthlerg. 4, part., u. persönlich in Kleschkau b. Mühlenbesitzer Hrn. **Arnholdt.**

Eine erfahrene Erzieherin, musikalisch, für ein Mädchen von 9 Jahren, wird zum 1. April f. Land gewünscht. Adr. in der Exped. d. Ztg. unter 7539 erbeten.

Ein junger Mann, mit der einfach. sowie dopp. ital. Buchführung, kaufm. Correspondenz u. sonstigen Comtoirarbeiten vollständig vertraut, sucht von sofort od. 1. April Stellung. Gefällige Adressen unter 7563 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Buchhalter, Comtoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit placirt durch das kaufm. Bureau **„Germania“ zu Dresden.** (6305

Knaben anständiger Eltern, welche die **Schlosserei** erlernen wollen, finden Lehrstelle bei
7567) **Richard Lanser,** Röpergasse.

Ein erfahrener und zuverlässiger Inspector, unverheir., wird zum 1. April c. für eine größere Wirthschaft b. Danzig gesucht. Meldungen werden erbeten Hundegasse 66, parterre oder Domilanerplatz 92, 1 Tr. h. Ebendaselbst kann sich ein zuverl. Hof-Inspector melden.

Zwei gediegene Erzieherinnen, die außer Musik in allen Wissenschaften unterricht. können, empf. **J. Hardegen,** Jopeng. 57.

Ein tücht. ält. Mädchen aus einer kleinen Stadt, die im Bäckerladen war, mit g. Zeugnissen empf. **J. Hardegen,** Jopeng. 57.

Für ein hiesiges **Getreide-Commissions-Geschäft** wird ein junger Mann von guter Realschulbildung als Lehrling gesucht. Adr. sind unter 7593 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht eine Stelle theils als Gesellschafterin, theils als Stütze der Hausfrau auf dem Lande oder in der Stadt. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute, freundliche Behandlung. Gef. Adr. unter 7581 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Anständige junge Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden.
Auguste Zimmermann.

Zum 1. April wird ein Secundaner oder Primaner, vorzugsweise vom Gymnasium, als Hauslehrer zu engagiren gewünscht. Adr. unter 7564 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Bei einem chemischen, technischen Fabrikgeschäft oder kaufm. Unternehmen wünscht ein Herr mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Thalern thätig zu betheiligen. Demselben stehen Kenntnisse u. Geschäftsroutine zu Gebote.
Adr. mit kurzer Angabe d. Branche werden unter 7598 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zwei Ziegler-Gesellen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung beim Zieglermeister **Duz** in Mewe.

6000 Thlr. und **4000** Thlr. sind zur **1. Stelle** auf Werdergrundstücke sofort zu bestätigen.
Adressen unter 7430 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Comtoir

ist Langenmarkt 21 zu vermiethen. (7246

Auction zu St. Albrecht.

Montag, den 9. März 1874, Vormittags 10 Uhr,

werde ich zu St. Albrecht No. 30 wegen Veränderung der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

8 gute Pferde, darunter 2¦ braune Wagenpferde (Wallache), 1 einjähri- Stutejährling, 10 gute Werder-Kühe, theils frischmilchend, theils hochtragend, 2 fette Schweine, 1 guten Jagd-, 1 gr. Arbeits-, 1 Kastenwagen, 1 kl. Spazierschlitten mit Pelzdecke, 1 Paar Ernteleitern, 1 Pflug, 1 Häcksellade, 1 Paar Spaziergeschirre mit Neusilberbeschlag nebst Zäumen und Leinen, 1 Paar Schlüssel-Geschirre und 1 Kummetgeschirr mit Zäumen und Leinen, 1 completes Reitzeug, 2 Pferdedecken, 1 Sophabettgestell mit Matratze, 12 birkene Rohrstühle 1 mahagoni Kommode, 1 Glasspind, 1 acht Tage gehende Stubenuhr mit Kasten, 2 birkene Waschtische, 2 Spiegel, Schildereien, 1 Spieldose und verschiedene Kleidungsstücke ꝛc.

Fremde Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden und werde ich den Zahlungstermin bei der Auction anzeigen.

Nach Beendigung der Auction werde ich das daselbst unter der Hypotheken-No. 30 belegene Grundstück, bestehend aus einem neu erbauten Wohnhause mit 5 Wohnstuben. 2 Küchen, 2 Bodenräumen, Keller, Stallung, Wagenremise und Hofplatz ꝛc. durch Licitation an den Meistbietenden verkaufen, und hat derselbe im Termine eine baare Caution von 500 Thlr. zu deponiren, übernimmt auch sämmtliche Kosten der Licitation, des Kaufcontracts und Stempels. Die näheren Bedingungen werde ich im Termin bekannt machen.

Janzen,
Auctionator, Breitgasse No. 4,
vormals **Joh. Jac. Wagner.**

Das neue Schuljahr an der hiesigen Realschule (Weber's Schule) beginnt am 13. April. Durch Eröffnung der Secunda, die diese Ostern erfolgt, erfährt die Anstalt eine wesentliche Erweiterung. Den Eltern, welche ihre Söhne der Schule anvertrauen wollen, stehen Programme zur näheren Einsicht zur Verfügung. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete in den Tagen vom 8. bis 11. April bereit.

Riesenburg, den 3. März 1874.

Müller,
7546) Dirigent der Weber's Schule.

Dem Herrn Dr. **Wallis** sagen wir für seine Mühewaltung während der Behandlung unseres Kindes, welches den Lungenkatarrh hatte, den innigsten Dank.

Danzig, den 5. März 1874.
7570) **F. Klein nebst Frau.**

Einem hochgeehrten Publikum die Nachricht, daß ich von Güldenboden verzogen, daher keine an mich gerichteten Frachtgüter in Empfang nehme, bitte daher das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger **R. Kobielski** zu übertragen.

Güldenboden, 28. Febr. 1874.
M. H. Krüger.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir ein geehrtes Publikum zu bitten, sämmtliche zu spedirende Sachen an meine Adresse gehen zu lassen, und verspreche, daß ich dieselben stets pünktlich und reell besorgen werde. (7341

Güldenboden, 28. Febr. 1874.
R. Kobielski.

Damen-Garderoben werden sauber in und außer dem Hause angefertigt Böttchergasse 21, 2 Treppen, nach hinten.
7503) **A. Eschner.**

Am nächsten Sonnabend stehe ich auf dem Langenmarkte mit sehr schönem und altem Limburger Käse und verkaufe zu sehr billigen Preisen. Gleichzeitig suche ich auch einen reellen Verkäufer.

J. Maeder
7552) in **Bessin** bei Stolp.

Cichorien

in allen Sorten zu Fabrikpreisen, **Schmalz** und **Speck** in Original-Packung zu billigen Preisen bei

J. E. Schulz, 3. Damm No. 9.

Königsb. Bier	a Fl.	1⅓ Sgr.,	26 Fl.	1 Rt	
Porter	a "	2 "	20 "	1 "	
Bairischbier	a "	1 "	32 "	1 "	
Putzigerbier	a "	1 "	6 "	5 Sgr.	

Bei Abnahme von 10 Fl. frei ins Haus empfiehlt

C. Sackersdorff,
Firma **A. H. Pretzell,**
7329) Mattenbuden 9.

Durch den Wegzug des bisherigen Arztes von hier ist diese Stelle durch einen andern promov. Arzt schleunigst zu besetzen. Der Ort selbst mit Bahnhof und namentlich die sehr stark begüterte Umgegend, gewähren dem sich hier niederlassenden Herrn eine sehr lohnende Praxis, und ertheilt Auskunft über alles Nähere

Kropp,
Apotheker.
Hoch-Stüblau a. d. Ostbahn, im R.-B. Danzig. (7236

Schnitzel-Offerte.

Vom 6. März cr. an sind wir in der Lage, Schnitzeln in Partien von 100 Ctr. ab zum Preise von 2½ Sgr. pro Ctr. ab Fabrik gegen Baarbezahlung abzugeben.

Schriftliche und mündliche Bestellungen nimmt das Fabrik-Comtoir entgegen.

Actienzuckerfabrik Liessau.

Annoncen-Expedition

von

Haasenstein & Vogler

Berlin — Stettin

gegründet **1855,** vertreten unter gleicher Firma an 40 Hauptplätzen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Grösstes Geschäft dieser Branche in Deutschland.

Annoncen-Pächter vieler bedeutender in und ausländischer Zeitungen, u. a. der **Berliner Wespen,** der **Indépendance belge** in Brüssel, des **Kikeriki,** des **Oesterr. Oekonomist** in Wien, der **Grazer Tagespost,** der **American News** in Frankfurt a. M., der **Baseler Nachrichten,** des **Bund** in Bern, der **Neuen Züricher Zeitung,** des **Journal de Geneve** ꝛc.

Alleinige Repräsentanten der 10 großen **Pariser Journale** und ca. 200 der bedeutendsten **französischen Provinzialblätter.**

Uebernimmt die Abfassung von Anzeigen in **wirksamster Form,**
vermittelt in alle existirenden Zeitungen **Annoncen,**
berechnet weder Porto noch Provision, sondern **nur** die **Originalpreise,**
bewilligt je nach Maaßgabe der Ordres zu vereinbarende hohe **Rabatte,**
liefert über alle Insertionen, ob ausdrücklich gewünscht oder nicht, **Belege,**
erspart den Inserenten alle und jede **Spesen,**
besorgt bei Benutzung ausländischer Blätter correcte **Uebersetzungen,**
giebt auf Wunsch bereitwilligst vorherige **Kosten-Anschläge,**
versendet gratis und franco die neuesten und correctesten **Insertions-Tarife,**
garantirt für alle Fälle die strengste **Discretion.**

Allen hohen Behörden, Verwaltungs-Directionen, Industriellen und Privaten
zur Ertheilung gef. Ordres bestens empfohlen.

Annahme v. Inseraten für alle existirenden Zeitungen der Welt.

Die Benutzung dieser **Annoncen-Vermittelung** bietet dem Committenten

Annehmlichkeit und Ersparung aller Nebenspesen,

indem derselbe die Correspondenz und Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung **vermeidet,** und dagegen durch **eine** mündliche Bestellung oder **einen** Brief die prompteste Beförderung an alle gewünschten Zeitungen erzielt.

Die für entstehende Mühewaltung und Porto nöthige Entschädigung an das Bureau hat **nicht** der Auftraggeber zu tragen, sondern wird von den Verlegern **der** Blätter, welche die Annoncen enthalten, an dasselbe vergütet.

Herings-Auction.

Für Rechnung des Herrn H. Berneaud aus Stettin sollen am **Dienstag, den 10. März cr., Vormittags 10 Uhr:**

ca. 130 Tonnen diverse Heringe,

darunter: **Kaufmanns-Fettheringe K. K. K.,** feinste Qualität,
do. do. K. K. do.
große schottische Vollheringe,
ca. 50 Tonnen schottische Torn-Bellies,

auf dem Hofe **Hopfengasse No. 51—52** gegen baare Zahlung und sofortige Abnahme verkauft werden.

H. Katsch, Makler.

Buckeye

von Adriance Platt & Co., New-York.

Die General-Agentur

und hiermit der **Allein-Verkauf** der **Buckeye** ist mir von den Herren

M. Selig junior & Co. à Berlin

für die Provinzen **Ost- und Westpreußen** übergeben worden.

Diese Mäh-Maschinen zeichnen sich durch ruhigen Gang, große Beweglichkeit und Verwendung geringer (2 leichte Pferde) Zugkraft aus.

Bestellungen bitte ich zeitig veranlassen zu wollen, damit die Lieferung prompt erfolgen kann.

Graudenz, Seitenthor No. 3.

Otto Heinicke,
Maschinen-Handlung.
Wiederverkäufer Rabatt.

Wir haben unsere **unmittelbar an der Oberschlesischen Eisenbahn** gelegenen

Kalkbrennereien

zu

Gorasdze, Ottmuth u. Gogolin

in Betrieb gesetzt, und empfehlen wir unser Product

franco Waggon Gogolin

zu zeitgemäß **billigen** Preisen bei promptester Ausführung geehrter Aufträge.

Post-, Eisenbahn- u. Telegraphen-Station **Gogolin,** im Februar 1874.

Direction der Graf Pückler'schen Kalkbrennereien
Adly's Segen zu Gorasdze-Gogolin.
S. Neumann.

Wormser Brauakademie.

Beginn des Sommersemesters am 1. Mai. — Programm, Bericht und Studienplan sendet auf Wunsch gern der Director.

Worms a. R. **Dr. Schneider.**

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar d. J. wüthete an hiesiger Küste eine Sturmfluth. In kürzester Zeit sind nicht nur die fiscalischen Dünen auf weite Strecken durchbrochen, sondern auch die von Privatpersonen zum Schutze ihres Eigenthums aufgeworfenen Erdwälle und mit bedeutenden Kosten errichteten Bollwerke vernichtet.

Die verschiedensten Bewohner von Rügenwalder-Münde haben, zum Theil sehr erhebliche Einbußen erlitten. Fischern sind ihre Netze verloren gegangen; andere Gewerbetreibende beklagen den Verlust ihrer Vorräthe; der Strandpavillon ist ebenso wie die Badeanstalt rasirt; ein Stallgebäude unterspült und dem Einsturze nahe; ein massiver Keller ist von den Wogen eingedrückt, sehr werthvolle Vorräthe darin sind zerstört; die Hinterwand dea Gesellschaftshauses ist durchbrochen: die Zellen für warme Bäder und die unteren Logirzimmer sind mit Sand angefüllt und verwüstet, die Möbel und Badeutensilien demolirt; die Gartenanlagen sind mehrere Fuß hoch mit Sand bedeckt.

Ein Bild der Vernichtung, das jeder Beschreibung spottet! Der Schaden eines der vom Unglück Betroffenen beläuft sich nach competenter Schätzung auf mehr als 10,000 Thlr. Namentlich auch letzterem fehlen alle Mittel. Schleunige Privathilfe thut dringend noth.

Die Unterzeichneten sind deshalb zu einem Comité behufs Unterstützung der durch die Sturmfluth auf hiesiger Münde Beschädigten zusammengetreten und wenden sich, mit aller Zuversicht auf die Mildthätigkeit, an die Bewohner der Provinz mit der Bitte, schleunige und zahlreiche Beiträge zu Händen des unterzeichneten Kassirers einzusenden.

Insbesondere werden auch die Frauenvereine, die Herren Landräthe, Magistratsdirigenten und die Gesangvereine um gütige Unterstützung dringend ersucht.

Rügenwalde, im Februar 1874.

Hemptenmacher, Commerzienrath (Vorsitzender). **Junge,** Bürgermeister (Stellvertreter). **Baars,** Rector. **Dr. Mampe,** pract. Arzt.

Mattert, Domainen-Rentmeister. **Dr. Seiffert.** Director der Prov.-Irren-Anstalt. **Weinreich,** Wasserbaumeister.

Wylberg, Premier-Lieutenant. **Arndt,** Kreisrichter (Schriftführer und Kassirer).

Für einen gediegenen, im besten Lebensalter stehenden unverheir. Wirthschaftsbeamten, der vermöge reicher Erfahrungen und unbedingt ehrenhaften Charakters sich namentlich zur selbstständigen Gutsverwaltung eignet, suche ich Stellung als Administrator oder Oberinspector.

Böhrer, Langgasse 55.

Ein Kaufmann wünscht einem Geschäft als thätiger Theilnehmer mit

einigen Tausend Thalern Einschuß

beizutreten.

Offerten werden unter Chiffre X. 52 **poste restante** Bromberg erbeten.

Ein **1. Inspector,** Gehalt 200 Rt, wird zum 1. April oder Mai gesucht. Offert. unter 7562 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Die Berliner

Vacanzen-Liste

bietet **allen Stellesuchenden** seit 15 Jahren die sicherste Gelegenheit, sich ohne Commissionäre und Honorar **selbst** ein Engagement (in jedem Berufe und jeder Charge) zu verschaffen. **Abonnements** für fünfwöchentliche Listen **1 Thlr.,** für dreizehnwöchentliche Listen **2 Thlr.** portofrei nach allen Orten. Bestellung (durch Postanweisung) an Buchhändler **A. Retemeyer** in **Berlin,** C. Gertraudtenstraße 18, zu richten. (4246

Ein bejahrter Kaufmann, mit dem Holz- und Getreide-Geschäft, sowie Schiffs-Expeditions-Geschäft vielseitig vertraut und in der englischen und französischen Sprache bewandert, sucht eine kaufmännische, feste Anstellung, oder zeitweise Beschäftigung im Comtoir oder auswärtigen Geschäft.

Gefällige Adressen werden unter No. 7442 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für unser Tuch-, Manufaktur- und Kurz-Waaren-Geschäft suchen wir zum 1 April einen tüchtigen Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig sein muß, bei angemessenem Salair.

N. & A. Abrahamsohn,
7232) Carthaus.

Ein tüchtiger Gärtner,

verheirathet oder unverheirath., findet sofort Stellung in Praust bei **Drewke.**

Einen m. d. schriftlichen Arbeiten der Polizei-Verwaltung vertrauten j. Mann sucht das Schulzen-Amt in Praust.

Zum 1. April wird die Stelle eines **Destillateurs** bei mir vacant. Qualificirte Bewerber belieben unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich direct an mich zu wenden.

Lipman Citron
7439) in **Marienburg.**

Stellen-Gesuch.

Ein junger Mann, der längere Zeit in einem renommirten Weingroßgeschäft als Buchhalter fungirte, auch mit dem Colonial-Waaren-Geschäft und Vorschuß-Vereinswesen vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per Mai oder Juni cr. Stellung. Gef. Adressen unter 7525 a in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein ordentlicher, nüchterner Kutscher, der mit Pferden gut umzugehen versteht, wird gesucht
7525) in Praust bei **Drewke.**

Ein junges Mädchen, das noch die Schule besucht, findet in meiner Pension freundliche Aufnahme. Herr Consistorialrath **Reinicke** wird gütigst nähere Auskunft ertheilen. **E. Schwendig.**

Ein Commis,

Materialist, mit guten Zeugnissen, findet vom 20. März cr. Stellung.

Gef. Meldungen sind unter 7466 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein tüchtiger Materialienaufseher sucht als solcher oder auch als Comtoirist in einer Maschinen-Bau-Anstalt zum 1. April cr. Stellung. Gef. Adr. unter 7522 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein im Polizei- und Communal-Verwaltungsfach routinirter Schreiber, vorzugsweise ein, solcher der auch polnisch spricht, findet vom 1. April cr. ein gutes Unterkommen, und kann sich mit Einreichung der Zeugnisse melden beim Bürgermeister

Sakolowski
7559) in **Liebemühl.**

Ein Lehrling kann sich für meine Eisenhandlung zum gleichen Antritt melden. Gehalt wird bewilligt.
7617) **M. Broh,** Vorst. Graben 53.

Ein junger Mann, Materialist, mit guten Referenzen, von außerhalb, wird zu engagiren gesucht von gleich oder auch per 1. April cr. Adressen unter 7619 mit Zeugnissen in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Recht gediegene, wohlempfohlene Wirthschaftsbeamte, Inspectoren, Rechnungsführer ꝛc. suche in größerer Anzahl.

Böhrer, Langgasse 55.

Ein junger Mann,

tüchtiger Verkäufer, wird für ein größeres Colonial- und Delicatessen-Geschäft von sogleich oder 1. April zu engagiren gesucht. Adressen nimmt die Expedition dies. Zeitung unter No. 7542 entgegen.

Für einen wohlerzogenen Knaben von 10½ Jahren, der noch nicht ganz reif für Quinta ist, wird eine billige Privatschule in Stadt oder Land gesucht, die sicher bis Quarta vorbereitet. Offerten mit genauester Preisstellung werden erbeten unter 8. Alt-Christburg **poste restante.** (7561

Ein nicht mehr junges Mädchen, das Wirthschaften selbstständig geleitet, sucht Stellung am liebsten bei einem älteren Herrn oder einem alten Ehepaar. Vorzügliche Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. unt No. 7605 werd. in der Exp. dieser Ztg. erbeten.

Ladenmädchen von auswärts für verschiedene Ladengeschäfte empfiehlt
7607) **J. Dau,** Goldschmiedeg. 7.

Eine anst. j. Wittwe sucht e. Stelle hier od. a. d. Lande z. Hilfe d. Hausfrau in d. Wirthschaft, oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Gef. Offerten unter 7615 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein ordentlicher und gewandter unverheiratheter Hausdiener wird Langgasse No. 33, eine Treppe hoch, links, verlangt

---

Ein ganz zuverlässiger **Förster** wird gesucht

Stresow bei Vietzig i. Hint.-Pomm.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche einen Lehrling zum sofortigen Antritt.

M. Much, Paradiesg. 14.

In einer hiesigen Lehrerfamilie finden Knaben als Pensionäre bei liebevoller Aufsicht und Nachhilfe gegen 120 Thlr. pro Anno Aufnahme. Auch kann auf Wunsch Musik-Unterricht ertheilt werden. Gef. Adr. unter A. B. poste restante Danzig erb.

Pensionäre finden in der Nähe der höheren Lehranstalt g. Aufnahme Lastadie 23, 2 Tr.

Pensionaire

mosaischen Glaubens finden unter der speciellen Leitung eines Ober-Secundaners gute Aufnahme bei **A. Grau, Elbing,** Junkerstr. 33.

Milchpachtgesuch.

Unterzeichneter wünscht zum 1. Mai oder zu Johanni cr. die Milch von ca. 150 Kühen zu pachten. Falls keine Räumlichkeiten zur Käsefabrikation vorhanden, so ist derselbe bereit, bei Abschluß einer längeren Pachtdauer durch Erwerbung eines passend gelegenen Grundstücks solche selbst herzustellen. Caution kann in beliebiger Höhe gestellt werden.

H. Weske,
Käsefabrik. in Todenhagen bei Cöslin.

Vom 1. April d. J. bin ich bereit. mein Schankgeschäft, Sandgrube No. 2, bei solider Bedingung zu verpachten.

Eine (wenn auch bescheidene) **möblirte** Sommerwohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche wird gesucht. Wo, ist gleich, wenn nur in der Nähe der Eisenbahn oder Chaussee. Gef. Adr. nebst Preisangabe erbeten Fischmarkt No. 12. (7436

In Langefuhr ist ein schönes Gartengrundstück mit 4 Wohnungen, welches sich sehr gut rentirt, zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter 7535 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Ein elegant möblirter Saal ist vom 1. April ab zu vermieth. Poggenpfuhl No. 33, 1 Tr., und von 11 Uhr ab zu besehen. (7572

Vorstädtischen Graben No. 22 ist ein möblirtes, freundliches Vorderzimmer **vom 1. April cr.** ab zu vermiethen. Näheres daselbst zwei Treppen in den Vormittagsstunden.

Müllers Hôtel in Stuhm.

Im Laufe der künftigen Woche hält der durch seine Leistungen rühmlichst bekannte Schauspiel-Direktor Herr **Ferd. Schwarz, dramatische Vorträge** aus klassischen Dichtungen, theils ernsten, theils launigen Inhalts.

Der cirkulirende Subscriptionsbogen und Programm wird das Nähere besagen. (7466

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag, den 6. März cr., Nachmittags 5 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Stadtverordneten-Saale statt.

Der Vorstand.

Eine herzliche Gratulation dem Chausseegeld-Erheber Herrn **Nalenz** zu Fichtenkrug zu seinem Geburtstage am 8. März von **Tochter u. Nichte.**

Bitte sehr um Nachricht!
7616) **D. S.**

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig